

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 fr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 fr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonnirt man bei der Redaction, auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 77.

Samstag, den 6. Juli

1872.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. Amtsversammlung.

Am Donnerstag, den 11. Juli, Vormittags 8 Uhr, wird in dem Saale des hiesigen Rathhauses eine Sitzung der Amtsversammlung abgehalten.

Auf die Tagesordnung sind gesetzt:

- 1) Publikation des Ergebnisses der Abhör der Amtspfleg-Rechnung pro 1870/71.
- 2) Amtsvergleichung pro 1871/72.
- 3) Kosten der im Krieg von 1870/71 gestellten Vorspannfuhrwerke.
- 4) Regulirung der Amtsvergleichungstage pro 1872/73.
- 5) Bitte der Stadtgemeinde Calw um einen Beitrag zu den Kosten der aus Anlaß der Eisenbahneröffnung stattgehabten Feierlichkeiten.
- 6) Feststellung des Stats pro 1872/73.
- 7) Wahl des Amtsversammlungsausschusses.
- 8) Einige Gegenstände von untergeordneter Bedeutung.

Nach dem bestehenden Turnus sind in dieser Sitzung nachstehende Gemeinden stimmberechtigt:

Calw, Altbulach, Altburg, Althengstett, Bergorte, Breitenberg, Dedenspfronn, Gedingen, Hirsau, Holzbronn, Liebenzell, Müttlingen, Neuhengstett, Oberhaugstett, Oberreichenbach, Osielsheim, Simmozheim, Sonnenhardt, Speckhardt Stammheim, Unterhaugstett, Würzbach, Zwerenberg, und zwar:

Calw mit 6, Dedenspfronn und Stammheim mit je 2, die übrigen Gemeinden mit je 1 Stimme.

Die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden, welche in dieser Sitzung nicht stimmberechtigt sind, werden eingeladen, derselben mit beratender Stimme anzuwohnen. Wo mehrere Vertreter zu stellen sind, wollen die Ortsvorsteher deren Erwählung ohne Verzug einleiten und das Resultat berichten.

Den 4. Juli 1872.

R. Oberamt. T h y m.

Calw. Bekanntmachung.

Nachdem der Bahnbau in der Richtung Weilberstadt-Nagold nahezu vollendet ist, müssen an dieser Linie

- 1) diejenigen Wirtschaften, welche nur für die Zeit des Eisenbahnbaues concessionirt worden sind, eingestellt, und
- 2) diejenigen Bauweisen, deren Bestand in der erteilten Bauerlaubnis auf die gleiche Zeit beschränkt worden ist, wieder entfernt werden.

Die Betheiligten haben sich hienach zu achten, die betr. Ortsvorsteher aber werden angewiesen, denselben hievon noch besondere Eröffnung zu machen und den Vollzug zu überwachen, auch über die geschehene Erledigung innerhalb 3 Wochen hieher zu berichten.

Den 4. Juli 1872.

R. Oberamt. T h y m.

Nagold-Bahn.

Verkauf v. Baumaterialien in Brözingen.

Mittwoch, den 10. Juli, Abends 5 Uhr,

verkauft die Kgl. Württemb. Bauverwaltung aus dem Magazin des H. Vooses in Brözingen gebrauchte und entbehrliche

- 3400 Cubikfuß Bauholz (verschlagen und rund),
- 7 Klafter Abfall- (Brenn-) Holz und ungefähr
- 8000 Quadratfuß tannene und buchene Diele

im öffentlichen Aufstreich.

Pforzheim, den 3. Juli 1872.

R. Eisenbahnbauamt.
Schmoller.

Calw.

Bekanntmachung.

Nachdem das bisher unter der Firma: „A. Sprenger“ dahier betriebene Geschäft aufgehört hat, hat max die Firma im Handelsregister gelöscht.

Den 4. Juli 1872.

R. Oberamtsgericht.
Hartmeyer.

Calw.

Steuerzahlung betr.

Es ist aufgefallen, daß viele der bemittelteren Bürger noch mit bedeutenden Steuererschuldigkeiten im Rückstande sind.

Da für die Stadtpflege hiedurch bedeutende Nachtheile entstehen, und dieselbe hiedurch außer Stand gesetzt ist, ihre Verbindlichkeiten zu erfüllen, so werden die

Steuer-Debitanten hiermit wiederholt aufgefordert, alsbald ihre längst verfallenen Steuererschuldigkeiten abzurichten, widrigenfalls dieselben unnaheichtlich im Executionswege beigetrieben werden.

Nach der bestehenden Vorschrift soll jeden Monat der 12. Theil der Steuer bezahlt werden, weil die Stadtpflege jeden Monat die Staatssteuer-Rate abliefereu muß.

Am 4. Juli 1872.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.
Calw.

Feuerlausen betr.

Nach der bestehenden Vorschrift hat bei auswärtigen Bränden die Rote der ledigen Mannschaft die Verpflichtung, auf das Zeichen mit der Glocke alsbald vor der Oberamtei sich zu versammeln. Da bei dem

gestrigen Brande in Monalun nur ein kleiner Theil der ledigen Mannschaft und auffallenderweise viel zu spät erschien, so wird gegen die Säumigen das Strafverfahren eingeleitet werden. Für die Zukunft wird bemerkt, daß jeder Pflichtige, der nicht alsbald auf das Zeichen auf dem Sammelplatze erscheint, mit einer Strafe von 3 fl. belegt wird.

Am 4. Juli 1872.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Revier-Naislach.

Heu- und Dehmgras-Verkauf.

Am Montag, den 8. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

wird im Lamm in Agenbach wiederholt das Heu- und Dehmgras von 97/8 Morgen Wiesen im Kleingenthal verpachtet.

Naislach, den 2. Juli 1872.

R. Revieramt.

Weilberstadt.

Eichen-Verkauf.

Am nächsten

Dienstag, den 9. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

werden aus dem je 1/4 Stunde von hier und der Station Schafhausen gelegenen Walddistrikt Stedenthal



205 Eichenstämme mit 103,789 Festmeter Langholz
gegen Baarzahlung an Ort und Stelle zum Verkauf gebracht und Liebhaber dazu einzuladen.
Den 4. Juli 1872.
Gemeinderath.

Calw.
Öffentliche Abbitte.

Der Unterzeichnete hat am 27. v. Mts. den Herrn Wilhelm Wagner, Oekonom dahier, sowie dessen Vater öffentlich beleidigt, und bedauert das um so mehr, als die Genannten ihm hiezu keinerlei Anlaß gegeben haben. Demgemäß hat der Unterzeichnete die Beleidigten um Verzeihung gebeten und bringt dieses hiemit auch zur öffentlichen Kenntniß.
Den 2. Juli 1872.

Christian Pfommer,
Fuhrmann.

Vorstehendes wird auf Ansuchen der Partbeien mit dem Aufügen beurkundet, daß die gegen zc. Pfommer eingereichte Strafflage im Hinblick auf diese Abbitte zurückgenommen worden ist.

Calw, den 5. Juli 1872.

R. Oberamtsgericht.

Kreisrichter Schönb.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Am Sonntag, den 7. d. M.,
Morgens halb 8 Uhr,

fatholischer Gottesdienst.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über badt

Augenbrekeln

Bäder Luz.

Calw.
Einladung.

Freunde und Bekannte erlauben wir uns auf Sonntag, den 7. d. zu einem Glas Wein zu Friedrich Schaal freundlich einzuladen.
Christoph Sturm.
Marie Sturm.

Frischer Kalk

ist Dienstag und Mittwoch, den 9. und 10. Juli, zu haben auf der Ziegelei von E. Horlacher.

Heugras = Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft am Montag, den 10. Juli, Vormittags 9 Uhr, bei der Oberkollwanger Sägmühle 2 Morgen Heugras, wozu Liebhaber freundlich eingeladen sind.
Schmieh, den 5. Juli 1872.
Michael Kentschler,
ref. Schultheiß.

Die Gewerbe-Ausstellung

ist seit Samstag, den 29. Juni, dem Publikum eröffnet.

Der Eintrittspreis ist 24 kr. per Person, am Mittwoch und Samstag 12 kr. Abonnementsbillets für die ganze Dauer der Ausstellung

für Einzelne à fl. 1.

Familien à fl. 2. —

sind bei dem Kassier, Herrn Deyle, und an der Kasse zu haben.

Die Kasse wird Morgens 9 Uhr eröffnet und Abends 6 Uhr geschlossen, und muß um diese Stunde das Lokal verlassen werden.

Schulkinder können die Ausstellung nur an der Hand ihrer Eltern oder sonstiger erwachsener Personen besuchen. Ueberhaupt werden alle Besucher freundlichst gebeten, die absolut nothwendige strenge Vorschrift: „nichts anzurühren“ zu beachten, um sich nicht der Zurechtweisung durch die Aufseher auszusetzen.

Stöcke und Schirme sind an der Kasse abzugeben.

Hunde dürfen nicht mitgeführt werden.

Cataloge, die zugleich einen kurzen Wegweiser der Bahn von Zuffenhausen bis Nagold und eine kleine Bahnkarte enthalten, sind bei allen Aufsehern à 12 kr. zu haben.

Das Ausstellungscomité.

Gewerbe-Ausstellung.

Das Comité ist veranlaßt, angedrücklich darauf aufmerksam zu machen, daß Familienkarten nur für die Familie des Abonnenten gültig sind, und daß zu der Familie nur die im engsten Familienverbaude mit einander Lebenden, in der Regel also nur Mann, Frau und Kinder gerechnet werden. Insbesondere sind Diensthoten zum Eintritt mit dieser Karte nicht berechtigt. Ebenso werden Schulkinder unter 14 Jahren mit einer Familienkarte nur in Begleitung einer erwachsenen Person zugelassen.

Das Ausstellungscomité.

Am Sonntag, den 7. Juli, Nachmittags von 3 Uhr an
Concert.
Friedr. Dürrschnabel.

Stammheim.

Einladung.

Zu einer Besprechung über Wünsche in Eisenbahn-Sachen und über die Wiederherstellung einer Postverbindung zwischen Calw und Herrenberg, ladet der Unterzeichnete die Betheiligten hier und auswärts auf Sonntag, den 7. Juli, Nachmittags 3 Uhr, hieher auf das Rathhaus ein.
Den 1. Juli 1872.

Schultheiß Rämpf.

Wir beehren uns hierdurch, für den bisherigen Zuspruch höflich dankend, die Anzeige zu machen, daß wir von heute ab aufhören werden, im Detail zu verkaufen; zugleich ersuchen wir unsere verehrten Kunden, sich bei Bedarf an

Herrn **G. F. Würz** hier,

bei welchem wir ein Lager unserer Fabrikate errichtet haben, gütigst wenden zu wollen.
Calw, 4. Juni 1872.

Schill & Wagner.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir mein wohlfortirtes Lager von wollenen Bett-, Bügel-, Reise- und Pferddecken sowie verschiedener Flauelle unter Zusicherung billiger Preise bestens zu empfehlen.

G. F. Würz.

Oberhaugstett.

Mittwoch, den 10. d. M., ist frischer Kalk und rothe Waare zu haben in der Ziegelei von Raible.

Eine große

Stube

sammt Büchekammer hat bis Jakobi zu vermietthen; wer? sagt die Erped. d. Bl.



Die
lithographische Anstalt
von
A. Oelschläger
in Calw

empfiehlt sich zur Anfertigung
aller im amtlichen Verkehr sowohl als im Geschäfts- und
Privatleben vorkommenden
lithographischen Druckarbeiten,
als:

Kopf- & Berichtbogen, tabellarischen Arbeiten, Impressen
aller Art u. s. w.; ferner Rechnungen, Facturen, Circularen,
Avisen, Adress- (Empfehlungs-) und Visiten-Karten, Verlo-
bungs-Karten, Verlobungs-Briefchen, Briefbogen jeder Art,
Etiquetten in allen Formen und Farben, Plakaten
u. s. w. u. s. w.

und sichert schöne, rasche und billigste Ausführung zu.

Loais. gehenden Zimmern, nebst Debrnkammern,
Küche, Holz- und Kellerplatz, hat bis Ja-
Das seither von Frau Pfarrer Moser lobi oder später zu vermischen
bewohnte Logis, bestehend in 3 ineinander. Louis Schlotterbeck.

New-Yorker „Germania, Lebensversicherungs-Gesellschaft.“
Europäische Abtheilung, 48 Marktgrafenstraße in Berlin, errichtet 1868.
Spezial-Verwaltungsrath für Europa: Ed. Freih. v. d. Hendt, H. Hardt, H. Marcuse, Dr. Fr. Kapp.
Herm. Rose, Generalbevollmächtigter.
Depositum in Deutschland Fl. 343,750.

Aktiva am 1. Januar 1872: fl. 11,257,320.	Vermehrung der Aktiva in 1871: fl. 1,785,252.
Reiner Ueberschuß über alle Passiva: fl. 1,096,688.	Barres Einkommen in 1871: fl. 4,132,310.
Versicherungen in Kraft: 18,507 Policen für fl. 82,508,984,	
davon in Europa: 2,049 Policen für fl. 6,425,395.	

Neben der Sicherheit, welche die genaue Staats-Kontrolle in Amerika und der blühende Zustand der Gesellschaft selbst ge-
währleistet, reduziert die hohe, durchaus sichere Verzinsung der Kapitalien und die Rückgabe des ganzen Ueberschusses an die Ver-
sicherten die Netto-Kosten der Versicherung für Jeden auf das möglichste Minimum. Dividendenvertheilung schon 2 Jahre nach
Empfang der Prämien. — Nähere Auskunft ertheilt
der Bezirks-Agent für Calw:
C. W. Heiler.

Größtes Lager
ächt amerikanischer Nähmaschinen
der
Singer Manufacturing-Cie. in New-York,
die praktischsten Nähmaschinen für
Familiengebrauch, Damenschneiderei, Schneider, Schuhmacher, Sattler etc.
Mehrfährige Garantie, Abschlagszahlungen werden bewilligt.
Reparaturen schnell und billigt ausgeführt.

Nur allein ächt zu haben bei
Moecke & Augustin.
Stuttgart. Gymnasiumsstraße 11. Stuttgart.
Niederlage für Calw
Bei Herrn **Louis Schill.**



Einen guten zweispännigen
Leiterwagen,
von 50 bis 60 Centner Tragkraft, und ein
Britschenwägele
von 40 bis 50 Centner Tragkraft, hat zu
verkaufen
Peter Repphun,
Kraftfuhrmann in Simmozheim.

Ellionese entfernt in
14 Tagen alle Unreinigkei-
ten und Falten der Haut,
bereinigt Scropheln, Flechten
und gelbe Flecken. Garantiert.

Zahnschmerzen werden sofort beseitigt
durch das berühmte sichere Mittel
„Indischer Extract“
welches von allen Aerzten anerkannt und
empfohlen wird, da es Wirkung nie versagt.

Betrog zurück

Acht kaukasischer
Wanzenwed
sicheren Erfolg

Originalbottel

Originalbottel

Bestes Mittel gegen alles Ungeziefer
Rechtes persisches
Insektenpulver
allein ächt in Calw
bei **W. Enslin.**

unter Garantie

ng
stag 12 fr.
lossen, und
oder sonsti-
freundlichst
en“ zu be-
Bussenhausen
rn à 12 fr.
omité.
achen, daß
und daß zu
lebenden,
ondere sind
n Schulkin-
erwachsenen
omité.
von
el.
die Bieber-
Unterzeich-
Nach mittags
mpf.
end, die An-
erkaufen; zu-
zu wollen.
ter.
ager von
empfehlen.
ürz.
s Jacobi zu
ed. d. Bl.

Liebenzell.

Schafwollspinnerei-Empfehlung.

Nachdem ich jetzt mein Geschäft in dem Neubau des Hrn. Kunstmühlebesizers W. Burkhardt z. obern Bad vereinigt habe und solches mit einer vorzüglichen Wasserkraft ohne Unterbrechung das ganze Jahr hindurch betreibe, so setze ich meine verehrlichen Kunden hievon unter Dankesbezeugung für das seither in mich gesetzte Vertrauen in Kenntniß und bitte, mir solches auch ferner zu erhalten, und werde ich stets bemüht sein, ihre Geschäftsaufträge möglichst prompt und ganz reell auszuführen.

Bei meinem Bruder, Bierbrauer G. Neuner an der Wilhelmstraße, kann zu jeder Zeit Wolle zum Spinnen für mich abgegeben werden.

Wilhelm Neuner jr.,
im Logis bei M. Dittus, Wirth und Bäcker.



Verloren!

ging vom Marktplat bis nach Stammheim eine silberne Schweizeruhr, auf deren Zifferblatt ein Kaiser mit einem Fätschen, Schlegel und Kreuzhaken abgebildet ist, nebst einem silbernen Schlüssel mit Schlegel und Kreuzhaken. Der redliche Finder wird gebeten, Uhr und Schlüssel gegen gute Belohnung bei der Exped. d. Bl. abzugeben.

Niederlage

von Ceinacher Mineralwasser bei Stiefel, Sedler.

Privatlesegesellschaft

in Calw
(früher Geringer Lesegesellschaft.)
Ich ersuche die auswärtigen Mitglieder, mir den halbjährlichen Beitrag mit 1 fl. 30 Kr. in gel. Bälde übersenden zu wollen.

E. W. Heiler.

Sonntag, von 10 Uhr an

Ausstellungs- Zwiebelkuchen

im Pavillon.

† Die Eröffnung der Gewerbeausstellung.

(Fortsetzung.)

Des beschränkten Raumes wegen können wir heute nur nachfolgende Eröffnungsrede des Herrn Stadtschultheiß Schuldt mittheilen:

„Berehrte Versammlung!

Es ist mir der ehrenvolle Auftrag geworden, die Industrieausstellung der für diesen Zweck vereinigten 3 Bezirke Calw, Leonberg, Nagold, zu eröffnen. Indem ich diesen Auftrag hiemit vollziehe, erlaube ich mir Sie, meine verehrten Herren, im Namen der hiesigen Gemeinde freundlich zu begrüßen und willkommen zu heißen.

Raum sind es 8 Tage, seitdem wir ein Ereigniß, die Eröffnung der Schwarzwaldbahn, gefeiert haben, wie nach seiner Bedeutung, nach seinem Einfluß auf die Entwicklung und Förderung des industriellen Lebens der theilhaftigen Bezirke ein zweites hier bis jetzt nicht gefeiert wurde, und heute schon dürfen wir die Industrieausstellung als die nächste, als die unmittelbare Folge jenes Ereignisses begrüßen, als zunächst hiedurch hervorgerufen, begünstigt und zu einer Ausdehnung veranlaßt, die den theilhaftigen Bezirken zur großen Ehre gereicht.

Wie auf der einen Seite diese Bezirke hiedurch den Beweis liefern wollten, daß ihre Industrie des ersten und wichtigsten Verkehrs mittels werth sei, daß sie desselben zu ihrer weitem Entwicklung und Förderung nicht entbehren können, wenn es ihnen möglich gemacht werden soll, die Concurrenz mit andern gleich begünstigten Landestheilen zu bestehen, also waren sie auch auf der andern Seite bemüht, einen Act der Dankbarkeit dem Lande darzubringen, das so große Opfer für die Herstellung unserer Bahn gebracht hat.

Um nun aber auf dem uns eröffneten Weltmarkte die Concurrenz mit Erfolg bestehen zu können, ist es nöthig, und eine hohe Aufgabe zu stellen, und alle Kräfte, allen Fleiß anzuwenden, um je mehr und mehr den gewerblichen Erzeugnissen die höchste Vollkommenheit anzueignen, um nicht nur mit Andern concurriren, sondern sie auch überholen zu können, und so die industrielle Höhe zu erringen, wodurch unsere Bezirke sich früher ausgezeichnet haben. Dazu ist in unsern Zeiten des feinen Geschmacks und des gesteigerten Kunstsinnes vorzugsweise die künstlerische Gestaltung und Ausschmückung der gewerblichen Erzeugnisse geeignet, als das wirksamste Mittel zur Gewinnung eines bedeutenden Industriemarktes. Das Kunstgewerbe hat nämlich eine sehr beachtenswerthe volkswirtschaftliche Bedeutung, es schafft nach den in andern Ländern, namentlich in Frankreich gemachten Erfahrungen große Werthe und bringt Erträge ein, welche diejenige der bedeutendsten Industriezweige um ein Namhaftes übersteigen, es hat vor jeder andern Industrie den wesentlichen Vorzug, daß es mit dem geringsten Kapitalaufwand den höchsten Preis zu erzielen im Stande

ist. Es ist dieß faktisch und historisch, insbesondere durch die auf den Weltindustrieausstellungen in den Jahren 1851, 1855 und 1867 gemachten Erfahrungen nachgewiesen. Andere Länder wie England und zum Theil Oesterreich haben dieß erkannt und das Versäumte nachgeholt. An uns ist es, das Gleiche zu thun.

Die Hauptmittel zur Erreichung dieses Zieles sind: die Heranbildung von Kunsthandwerkern durch einen systematischen, speziell auf diesen Zweck gerichteten Zeichenunterricht und Anlegung von Musterlagern von den besten Erzeugnissen der Kunstgewerbe zum Zwecke der Nachbildung und Nachahmung. Es ist zunächst Aufgabe der Gemeinden, hierauf hinzuwirken. Und nun, meine Herren, bleibt mir noch übrig, Ihnen Allen, insbesondere aber denjenigen Herren, welche sich um das Zustandekommen dieser Ausstellung so große Verdienste erworben haben, sowie den Herren Ausstellern, welche keine Kosten und keine Mühe gescheut haben, die Ehre und das Interesse der theilhaftigen Bezirke zu wahren, zu vertreten, den besten Dank hiefür zu sagen und Sie wiederholt freundlich willkommen zu heißen.“

— Calw, 5. Juli. Unsere Stadt erfreut sich seit der Bahn- und Gewerbeausstellungs-Eröffnung immer eines sehr lebhaften Verkehrs von Fremden, die theils der Bahn, theils der Gewerbeausstellung, größtentheils aber beiden zu liebe, unsere Gegend besuchen. Dadurch ist unsere Gewerbeausstellung in sehr erfreulicher Weise frequentirt, und was die Hauptsache ist: Die Besucher verlassen dieselbe sichtlich befriedigt und sprechen oft und viel laut ihre Anerkennung über das Arrangement sowohl als die Leistungen der Aussteller aus.

— Für nächsten Sonntag ist der Ausstellung ein gemeinsamer Besuch der Gewerbevereine von Bietigheim und Besigheim zugebacht, welche Morgens 9¹/₄ Uhr hier eintreffen und bis Abends nach 8 Uhr verweilen werden. Außerdem soll wie wir hören die Bürgergesellschaft in Stuttgart für nächsten Sonntag einen Besuch unserer Stadt projektirt haben und wird somit auch dieser Sonntag hinter seinen beiden Vorgängern an Lebendigkeit nicht zurückbleiben.

— Calw. Tagesordnung der Sitzung des K. Kreisstrafgerichts am Dienstag, den 9. Juli: Vorm. 9 Uhr: 1) Carl Schell, verheiratheter Färbergeselle von Gaisburg, OA. Stuttgart, und Joseph Wick, verheiratheter Wollhändler von Neuhausen, OA. Urach, wegen Diebstahls, bezw. Fehlerei. 2) Adolph Klemmer, lediger Colporteur von Hochdorf, OA. Waiblingen, wegen Unterschlagung und Betrugs.

— Calw, 5. Juni. Gestern Nachmittag um 4³/₄ Uhr wurden wir durch die Fenerglöcke erschreckt: es brannte in Monalam, woselbst der Blitz eingeschlagen hatte. Ein Wohnhaus mit Scheuer wurden ein Raub der Flammen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Delischläger.

(Siehe No. 27 des Unterhaltungsblatts.)

Amme - Gesuch.

Eine gesunde kräftige Amme wird gesucht.

Louise Linkenheil,
Hebamme.

Simmozheim.

Dienstag, den 9. und Mittwoch,
den 10. Juli, ist

frischer Kalk u. rothe Waare
(Prima-Qualität)

zu haben bei

Richter.

Ein Mädchen,

auf der Rundmaschine zu arbeiten, findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

Stroh,

bei der untern Brücke.

Ein Mädchen,

das mit Vieh umzugehen weiß, findet so gleich oder bis Jakobi gegen guten Lohn eine Stelle. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Ein kleineres

Logis

hat zu vermieten bis Jakobi

Gustav Pfrommer

bei der Post.

